

Editorial (dt)	1
Editorial (f)	3
Kongress 2013 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie	5
Congrès 2013 de la Société suisse de sociologie	7
Jahresbericht 2013 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS)	8
Rapport annuel 2013 de la Société suisse de sociologie (SSS)	10
Protokoll der statuarischen ordentlichen Generalversammlung 2013 der Schweize- rischen Gesellschaft für Soziologie	12
Procès-verbal de l'Assemblée générale statutaire 2013 de la Société suisse de sociologie	15
Rapports des comités de recherche / Berichte der Forschungskomitees	18
Adresses importantes / Wichtige Adressen	30

Schweizerische Gesellschaft für  
Société suisse de **soziologie**  
Swiss Sociological Association



Die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie (SGS) war aktiv in den letzten vier Jahren. So war sie 2011 an der Organisation von zwei internationalen Kongressen beteiligt, von denen einer in Genf (in Zusammenarbeit mit der European Sociological Association) und der zweite, der Drei-Länder-Kongress, in Innsbruck stattfand. Die Gesellschaft hat zudem zwei nationale Kongresse auf die Beine gestellt (Genf 2011 und Bern 2013), wobei diese zahlreiche Wissenschaftler aus der Schweiz und den Nachbarländern versammelten. Diese vier Veranstaltungen gaben Gelegenheit zu wissenschaftlichem Austausch. Ausserdem wurden interessante Kooperationen in die Wege geleitet. Mehrere Forschungskomitees engagierten sich während dieser Zeit in einer ganzen Reihe von Begegnungen und Aktivitäten mit erheblicher Resonanz.

Es wurde eine dreisprachige Internetseite (<http://www.sgs-sss.ch/de-homepage>) erstellt, die für die Gemeinschaft der Schweizer Soziologen eine ganze Reihe hilfreicher Funktionen wie einen Veranstaltungskalender, eine Rubrik Aktuelles oder ein Forum bereithält. Diese Weiterentwicklung ermöglichte es, wie mir scheint, Kommunikation und Sichtbarkeit der SGS zu verstärken. In Zusammenarbeit mit dem Verlag der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie haben wir ausserdem die Zeitschrift frei zugänglich gemacht und durch eine leistungsfähige Suchmaschine ergänzt (<http://www.sgs-sss.ch/de-sociojournal-archivsuche>). Wir hoffen, auf diese Weise den Bekanntheitsgrad der unter unserer Regie veröffentlichten Arbeiten zu erhöhen und ihnen zu grösserer Anerkennung zu verhelfen.

Nach vier Jahren als Präsident ist es nun an der Zeit, die Verantwortung abzugeben. Ich danke allen Mitgliedern der SGS für ihr Vertrauen, dem Vorstand für die heitere, grosszügige Unterstützung und Marie-Eve Zufferey, die das Sekretariat innehatte, für die effiziente Arbeit in den

Bereichen Logistik und Verwaltung, welche sie in diesen vier Jahren geleistet hat.

Der SGS geht es gut. Die Finanzen sind solide, die Zahl der Mitglieder stabil. Man darf sich indes nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich einige Herausforderungen abzeichnen, die angegangen werden müssen. Es geht dabei um die Finanzierung unserer Aktivitäten (Kongresse, Publikationen usw.) und darum, der Gesellschaft sowohl in der Schweiz als auch international eine grössere Sichtbarkeit zu verleihen. Ich wünsche Muriel Surdez, unserer neuen Präsidentin, ein erfolgreiches Mandat.

Eric Widmer

Präsident der SGS (2010–2013)

*Aus dem Französischen von Andrés Dörner*

Der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie und der Soziologie, für die sie steht, geht es im Wesentlichen gut. Ich kann dieser Einschätzung meines Vorgängers nur zustimmen und die Arbeit würdigen, die er an der Spitze des Vorstandes geleistet hat, damit dies auch so bleibt. Wir legen Wert darauf, diese günstige Situation ins Licht zu rücken; allerdings nicht aus unbescheidener Selbstzufriedenheit, sondern aus diversen anderen Gründen: Es geht darum, die Arbeit der SoziologInnen sichtbar zu machen und künftige Tätigkeitsfelder aufzuzeigen. Es ist notwendig, daran zu erinnern, wie viel Energie vermeintliche Routineangelegenheiten erfordern: Die Organisation der weiter oben erwähnten Veranstaltungen, die auch jungen WissenschaftlerInnen und SoziologInnen, welche ausserhalb der universitären Strukturen tätig sind, die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten vorzustellen; die Weiterentwicklung einer Website, einer heute unverzichtbaren Kommunikationsschnittstelle, auf der nun die digitalisierte *Schweizerische*

*Zeitschrift für Soziologie* zur Verfügung steht, auch wenn diese angesichts der zahlreichen anderen Websites ihren Platz erst noch finden muss. Ausserdem denkt man an Aktivitäten, in die die SGS zwar nicht direkt involviert ist, die aber von der Dynamik der Disziplin zeugen, an die Doktorandenseminare, oder gleichzeitig an die Vitalität der Einzelprojekte wie an die Teilnahme zahlreicher Soziologen an Forschungsschwerpunkten wie die NCCR «Lives» und «On the move».

All dies sollte ausgebaut, fortgesetzt und vielleicht in erster Linie öffentlich gemacht werden, insbesondere um den Instanzen, die uns finanzieren und von uns verlangen, dass wir uns evaluieren, unsere Projekte immer mehr im Voraus planen, zu beweisen: Wir sind keineswegs passiv.

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften veranlasst die Mitgliedergesellschaften, auch die SGS, insbesondere dazu, «Evaluationskriterien» für unsere Disziplin zu erstellen. Der Vorstand ist im Begriff zu prüfen, wie darauf reagiert werden kann, ohne sich einer rein rechnerischen, gigantistischen Vorstellung von wissenschaftlicher Produktion zu unterwerfen, die gute Wissenschaft mit beschleunigter Anhäufung von Resultaten und Projekten gleichsetzt. Wie also kann verhindert werden, dass die Energien stagnieren, angesichts immer zahlreicherer Veranstaltungen gar versiegen? Was kann getan werden, damit Forschungsergebnisse nicht bloss dazu dienen, die Rubrik «Publikationen» in den Lebensläufen zu füllen. Bei der letzten Begegnung von Verantwortlichen verschiedener nationaler soziologischer Gesellschaften unter

Federführung der European Sociological Association, die 2013 stattfand, haben die anwesenden Mitglieder festgestellt, dass manche der europäischen Verantwortlichen des Programms *Horizont 2020* Forderungen an die Sozialwissenschaften richten, die sie seit Langem erfüllen, wobei diese Bemühungen scheinbar nicht bekannt sind. So wird zum Beispiel vorgeschlagen, eng umrissene Themen wie «Widerstände» gegen das Impfen oder die Kontrolle natürlicher Ressourcen zu bearbeiten.

Auf der Ebene der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie erleben wir die Auswirkungen dieser Herausforderungen auf die wissenschaftliche Produktion. Wir sind bestrebt, ihnen zu begegnen, ihnen im Rahmen unserer Mittel eine andere Richtung zu geben. In dieser Perspektive kann ich mich auf die wichtige, von Eric Widmer in den vier Jahren als Präsident geleistete Arbeit stützen. Ich möchte zudem unbedingt den Vorstandsmitgliedern danken, da sie in hohem Masse und über lange Jahre zum guten Funktionieren der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie beigetragen haben, nun in andere Bereiche wechseln und uns doch weiterhin mit ihrem Rat zur Verfügung stehen: Christoph Maeder, Claudine Burton-Jeangros und Kurt Imhof. Ich danke Ihnen schliesslich für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Muriel Surdez

Präsidentin der SGS (ab 2014)

*Aus dem Französischen von Andrés Dörner*

La Société suisse de sociologie (SSS) a été active durant les quatre dernières années. Elle a co-organisé deux congrès internationaux en 2011, l'un à Genève (en collaboration avec la European Sociological Association) et l'autre, le congrès des Dreiländer, à Innsbruck. Elle a également mis sur pied deux congrès nationaux (Genève en 2011 et Berne en 2013) qui, pour le dernier, a rassemblé un nombre très important de chercheurs de Suisse et des pays limitrophes. Ces quatre manifestations ont été l'occasion d'échanges scientifiques et de mises en place de collaboration intéressante. Plusieurs comités de recherche ont été actifs durant la période dans toute une série de rencontres ou d'activités au bon retentissement.

Un site web trilingue (<http://www.sgs-sss.ch/fr-accueil>) a été mis en place donnant accès à toute une série de fonctions stimulantes pour la communauté des sociologues en Suisse, telles que le calendrier, les actualités ou le forum. Ce développement a permis, me semble-t-il, d'activer la communication et la visibilité de la SSS. En collaboration avec l'éditeur de la Revue suisse de sociologie, nous avons également mis la revue en libre accès, lui associant un moteur de recherche efficace ([http://www.sgs-sss.ch/fr-socijournal-recherche\\_archives](http://www.sgs-sss.ch/fr-socijournal-recherche_archives)). Nous espérons ainsi augmenter la connaissance et la reconnaissance des travaux publiés par nos soins.

Après quatre ans à la présidence, il est temps de passer la main. Je remercie tous les membres de la SSS pour leur confiance, le comité pour son soutien enjoué et généreux, et Marie-Eve Zufferey, qui s'est occupée du secrétariat, pour le travail logistique et administratif efficace qu'elle a fait durant les quatre ans.

La SSS se porte bien ; ses finances sont saines et le nombre de membres est stable. Il ne faut cependant pas se cacher que quelques défis émergent qu'il s'agira de relever, qui touchent le financement de nos activités (congrès, publications, etc.) et leur visibilité tant

en Suisse qu'internationalement. Je souhaite à Muriel Surdez, notre nouvelle présidente, tous mes vœux de succès pour son mandat.

Eric Widmer

Président de la SSS (2010–2013)

La société suisse de sociologie et la sociologie qu'elle représente se portent globalement bien. Je ne peux qu'acquiescer à cette appréciation de mon prédécesseur et saluer le travail qu'il a effectué à la tête du Comité pour maintenir cette situation. S'il nous paraît important de souligner cet état de fait, ce n'est pas dans un esprit immodeste d'autosatisfaction mais pour plusieurs raisons : rendre visible le travail des sociologues et pointer les chantiers à venir.

Il faut en effet rappeler l'énergie que demande ce qui paraît de simple routine : la mise sur pied des manifestations mentionnées plus haut, qui offrent aussi la possibilité aux apprentis chercheurs et aux sociologues actifs hors des institutions universitaires de présenter leurs travaux ; la refonte d'un site, interface de communication aujourd'hui incontournable sur lequel la Revue suisse de sociologie numérisée est désormais à disposition mais qui doit se faire une place parmi l'ensemble des nombreux sites existants. On pense aussi à des activités dans lesquelles la SSS n'est pas directement impliquée mais qui prouvent le dynamisme de la discipline : les programmes de formation des doctorants ; ou, parallèlement à la vitalité des projets individuels, la participation de nombreux sociologues à des pôles de recherche, comme les NCCR « Lives » et « On the move ».

Tout cela demande à être consolidé, poursuivi et peut-être avant tout publicisé, notamment pour prouver aux instances qui nous financent et nous demandent

de nous évaluer et de planifier nos projets de plus en plus à l'avance que nous sommes loin d'être passifs. L'Académie suisse des sciences humaines et sociales pousse les sociétés membres, dont la nôtre, à participer à la mise en place de « critères d'évaluation » de notre discipline. Le Comité est en train de voir comment y répondre, sans sacrifier à une vision purement compatible et gigantiste de la production scientifique, qui assimilerait bonne science et accumulation accélérée de résultats et projets.

En effet, comment éviter que les énergies se maintiennent, ne s'épuisent pas face à la multiplication des manifestations de tout genre ? Comment faire pour que les résultats des recherches ne comptent pas uniquement comme des lignes remplies dans la rubrique « Publications » des CV ? Lors de la dernière rencontre des responsables des différentes sociétés nationales de sociologie sous l'égide de l'European Sociological Association qui s'est tenue en 2013, les membres présents ont constaté que parmi les responsables européens du programme *Horizon 2020*, certains adressent aux sciences sociales des demandes qu'elles remplissent

depuis longtemps sans que cet effort semble connu, leur proposant de travailler par exemple sur des thèmes bien balisés tels que les « résistances » aux vaccinations ou la gestion des ressources naturelles.

A l'échelle de la Société suisse de sociologie, nous vivons les répercussions de ces enjeux de la production scientifique. Nous cherchons à y faire face et à les infléchir, à la mesure de nos moyens. Dans cette perspective, je peux m'appuyer sur le travail important réalisé par Eric Widmer pendant les quatre ans de sa présidence. Je tiens aussi à remercier les membres du Comité qui ont énormément contribué au bon fonctionnement de la Société pendant de longues années et qui se tournent maintenant vers d'autres horizons, tout en restant de bon conseil : Christoph Maeder, Claudine Burton-Jeangros et Kurt Imhof.

Et je vous remercie de la confiance que vous nous accordez.

Muriel Surdez

Présidente de la Société suisse de sociologie (à partir de 2014)

# Kongress 2013 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie

## Ungleichheit und Integration in der Krise, 26.–28. Juni 2013, Universität Bern

Das Institut für Soziologie der Universität Bern hat zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) den SGS-Kongress 2013 zum Thema «Ungleichheit und Integration in der Krise» organisiert. Der Kongress fand in den Räumlichkeiten der Universität Bern statt (Hauptgebäude und UniS) und dauerte drei Tage (26.–28. Juni 2013). Eröffnet wurde der Kongress von Prof. Dr. Ben Jann, geschäftsführender Direktor des Instituts für Soziologie, Prof. Dr. Martin Täuber, Rektor der Universität Bern, und Prof. Dr. Eric Widmer, Präsident der SGS. Michael Heckendorn, stellvertretender Vizedirektor des Direktionsbereichs Zuwanderung und Integration sowie Abteilungschef Bürgerrecht des Bundesamts für Migration, hielt den inhaltlichen Eröffnungsvortrag. Ziel des Kongresses war es, Phänomene von Ungleichheit sowie die Integrationsmöglichkeiten moderner Gesellschaften in Zeiten wirtschaftlicher Krisen zu analysieren und zu debattieren.

Rund 400 Forscherinnen und Forscher aus verschiedenen Ländern präsentierten im Rahmen von 21 Plenumsveranstaltungen und 61 Workshops ihre Forschungsergebnisse (Tabelle 1). Die vorgetragenen Einzelbeiträge beschäftigten sich mit dem Thema «Ungleichheit und Integration» in den unterschiedlichsten Bereichen: Gender, Bildung, Migration, Mobilität, Politik und Steuerung, Arbeitsmarkt, Sprache, Medien und Kommunikation, Umverteilung, Globalisierung, Gesundheit, Sport, Recht, Religion, Kunst sowie Methoden. Umrahmt wurden die Plenumsveranstaltungen und Workshops durch vier Hauptvorträge, die möglichst breit und methodisch differenziert in das Tagungsthema einführten. Mit Ihren «Keynotes» zu Sozialisationsinstitutionen, zu Geschlechterungleichheiten, zur Finanzkrise und ihren Auswirkungen auf Ungleichheiten und zur Globalisierung vermochten Prof. Dr. Serge Paugam, Prof. Dr. Trond

Petersen, Prof. Dr. Richard Swedberg und Dr. Salvatore Babones wichtige thematische Eckpfeiler der Tagung zu setzen.

Die Anzahl Einreichungen und Kongressbesucher hatte alle Erwartungen übertroffen, so dass die Konferenz in Bern zum wahrscheinlich bisher grössten Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie wurde. Aufgrund der grossen Zahl und Diversität der teilnehmenden Forscherinnen und Forschern ermöglichte die Tagung einen interessanten und vielseitigen Austausch zu den neusten Entwicklungen im Themenbereich «Ungleichheit und Integration». Ein wesentliches Element neben den Vorträgen und Diskussionen in den Plenarveranstaltungen und Workshops waren auch die Pausengespräche, in denen sich viele Gelegenheiten boten, lebhaft über die vorgetragenen Forschungsergebnisse und deren Relevanz zu debattieren. Weiterhin konnten sich die Teilnehmenden am Gesellschaftsabend auf dem Gurten in lockerer Atmosphäre austauschen. Resümierend darf von einem Erfolg auf ganzer Linie gesprochen werden. Der SGS-Kongress 2013 wurde von mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht und ermöglichte eine wissenschaftliche, lebhafte und kontroverse Debatte zu einer grossen Bandbreite an Themenfeldern, die nicht nur für die Soziologie in der Schweiz von Bedeutung sind, sondern auch für die internationale sozialwissenschaftliche Forschungsgemeinschaft eine hohe Relevanz besitzen. Unterstützt wurde der Kongress durch die Universität Bern, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, sowie durch grosszügige Sponsorenbeiträge vom Bundesamt für Migration (BFM), der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) und dem Lotteriefonds

des Kantons Bern. Bedanken möchten wird uns zudem insbesondere bei den Mitarbeitenden des Instituts für Soziologie der Universität Bern, die mit ihrem grossen Einsatz in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg des Kongresses leisteten.

Für das Organisationskomitee,  
Axel Franzen, Ben Jann, Christian Joppke

**Tabelle 1** Anzahl der Einzelbeiträge nach Sprache  
**Tableau 1** Nombre de contributions individuelles par langue

Beitragstyp Type de contributions	Insgesamt Total	Deutsch Allemand	Französisch Français	Englisch Anglais
Keynote	4	0	1	3
Plenum/Plenièrè	65	34	4	27
Workshop	296	146	54	96
Poster	5	5	0	0
Total	370	185	59	126

## Inégalités et intégration sociale face à la crise, 26–28 juin 2013, Université de Berne

L'Institut de sociologie de l'Université de Berne a organisé conjointement avec la Société suisse de sociologie (SSS) le Congrès SSS 2013 sur le thème « Inégalités et intégration sociale face à la crise ». Le Congrès s'est tenu dans les locaux de l'Université de Berne (bâtiment principal et UniS) et a duré trois jours, du 26 au 28 juin 2013. Il a été ouvert par le professeur Ben Jann, directeur exécutif de l'Institut de sociologie, le professeur Martin Tauber, président de l'Université de Berne et le professeur Eric Widmer, président de la SSS. Michael Heckendorn, sous-directeur adjoint à la Direction du bureau de l'Immigration et de l'intégration au Département Fédéral de Justice et Police et chef du service de la Nationalité à l'Office fédéral des migrations, a prononcé l'allocution d'ouverture. L'objectif du Congrès était d'analyser et de discuter des phénomènes d'inégalité et des possibilités d'intégration des sociétés modernes en temps de crise économique.

Près de 400 chercheurs de différents pays ont présenté dans le cadre de 21 séances plénières et 61 ateliers leurs résultats de recherche (cf. tableau 1, p. 6). Les contributions individuelles portaient sur le thème « Inégalités et Intégration » dans les domaines du genre, de l'éducation, de la migration, de la mobilité, du marché du travail, des médias, de la redistribution, de la mondialisation, de la santé, du sport, du droit, de la religion, de l'art ainsi que des méthodes pour mesurer l'inégalité. Les séances plénières et les ateliers ont été encadrés par quatre conférences principales, qui ont introduit la thématique de la conférence. Les 4 « keynotes », le Dr. Serge Paugam, le Dr. Trond Petersen, le prof. Richard Swedberg et le Dr. Salvatore Babones, experts de l'inégalité de genre, de la crise financière et de son impact sur l'inégalité et la mondialisation, ont pu poser d'importantes pierres angulaires thématiques à la réunion.

Le nombre de soumissions et de visiteurs ayant dépassé toutes les attentes, le Congrès de Berne avec plus de 600 visiteurs et participants a été probablement le plus grand congrès à ce jour de la Société suisse de sociologie. En raison de la grande diversité des chercheurs participants, la conférence a fourni une plateforme intéressante pour l'échange scientifique sur les derniers développements dans les domaines en lien avec le Congrès. Un élément essentiel en marge des conférences et des débats lors des séances plénières et des ateliers sont aussi les possibilités offertes de conversations durant les pauses sur les résultats des recherches présentées et de leur pertinence. Le Congrès a été complété par une soirée au Gruten agrémentée d'un buffet commun et d'intermèdes musicaux.

En résumé, on peut parler d'un succès sur toute la ligne. Le Congrès SSS 2013 a permis un débat scientifique animé et controversé sur un large éventail de sujets qui ne sont pas seulement d'importance pour la sociologie en Suisse, mais qui ont aussi une grande pertinence pour la communauté internationale des chercheurs. Nous tenons à remercier les institutions qui ont permis la tenue du Congrès, tels que l'Université de Berne qui s'est occupée de l'hébergement, l'Office fédéral des migrations (OFM), l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH), le Fonds national suisse pour la recherche scientifique (FNS) et le Fonds de loterie du canton de Berne, qui a soutenu le Congrès grâce aux généreuses contributions des sponsors. Nos remerciements vont également aux employés de l'Institut de sociologie de l'Université de Berne, qui par leur travail lors de la préparation et l'organisation, ont apporté une contribution décisive à la réussite du Congrès.

Pour le comité d'organisation,  
Axel Franzen, Ben Jann, Christian Joppke



# Jahresbericht 2013 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS)

## Wissenschaftliche Aktivitäten

### Kongress

Der Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie fand vom 26. bis zum 28. Juni 2013 an der Universität Bern statt. Das Thema war: «Ungleichheit und Integration in der Krise/Inégalité et intégration sociale face à la crise». Redner waren Serge Paugam, Trond Petersen, Jutta Allmendinger und Richard Swedberg. Diese, dem Thema Ungleichheiten gewidmeten Tage waren ein voller Erfolg; sie haben auf nationaler wie auf internationaler Ebene ein reges Interesse geweckt. 600 Teilnehmende bedeuteten einen Rekord für die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie. Im Rahmen der unterschiedlichen Forschungskomitees der Gesellschaft setzte sich der Kongress dafür ein, die mit den neuen Formen sozialer Ungleichheit einhergehenden Chancen und Risiken herauszuarbeiten.

### Tagungen

Im Jahr 2013 hat die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie folgende zwei Aktivitäten gefördert:

- › Das Forschungskomitee zu Genderfragen beteiligte sich an der Organisation des Kolloquiums «Männer und Männlichkeiten», das vom 25. bis zum 27. Februar 2013 an der Universität Lausanne stattfand.
- › Das Forschungskomitee Rechtssoziologie veranstaltete am 6. September 2013 an der Universität Zürich ein Kolloquium unter dem Titel «Gesetz und Öffentlichkeit»

### Publikationen

Die Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie und der Seismo Verlag haben im Jahr 2013 drei Hefte der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie erstellt (39/1 bis 3). Das zweite Heft trug den Titel "Change and Reforms in Educational Systems and Organizations", in den anderen beiden Heften wurden

unter anderem Geschlechterfragen, ökologische Fragen und das Thema der Diskriminierung von Migranten durch ihre Lehrer behandelt. Die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie setzt die Referenzierung in den internationalen Indexierungsstrukturen fort. Ausserdem sind nunmehr alle Ausgaben der Zeitschrift unter der Internetadresse [http://www.sgs-sss.ch/de-sociojournal-recherche\\_archivesuche](http://www.sgs-sss.ch/de-sociojournal-recherche_archivesuche) verfügbar.

Das Bulletin 144, 2013, handelt von den Schweizer Verlagen im Bereich der Sozialwissenschaften.

## Internationale Beziehungen

Eric Widmer vertrat die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie vom 13. bis zum 16. Mai in Ankara bei der von der International Sociological Association (ISA) veranstalteten Versammlung zum Thema "Sociology in Times of Turmoil: Comparative Approach", an der Vertreter von etwa 30 nationalen Soziologievereinigungen teilgenommen haben.

Das Programm des ISA-Kongresses in Yokohama wurde erstellt. Diverse Änderungen u. a. der Funktionsregeln der ISA wurden diskutiert. Das Kolloquium führte zu einem wissenschaftlichen Austausch von exzellenter Qualität.

## Verwaltungsaktivitäten

Während der Generalversammlung vom Juli 2013 wurden Wahlen abgehalten; eine neue Präsidentin und mehrere Vorstandsmitglieder wurden gewählt. Ab Januar 2014 wird Muriel Surdez (Universität Freiburg) das Präsidium der Gesellschaft übernehmen. An ihrer Seite stehen werden Christian Imdorf (Universität Basel), Ben Jann (Universität Bern), Nicky Le Feuvre (Universität Lausanne), Jörg Rössel (Universität Zürich), Christian Suter (Universität Neuenburg) und Eric Widmer (Universität Genf).

### **Internetauftritt**

Die Schweizerische Gesellschaft für Soziologie hat ihre mehrsprachige Webpräsenz weiterentwickelt und unter der Adresse <http://www.sgs-sss.ch/de-sociojournal-start> die Internetseite der Zeitschrift vollständig integriert, die bisher eine separate Seite hatte. Auf der Website der Zeitschrift findet sich zudem ein Veranstaltungskalender (<http://www.sgs-sss.ch/de-kalender>).

# Rapport annuel 2013 de la Société suisse de sociologie (SSS)

## Activités scientifiques

### Congrès

Le Congrès de la Société suisse de sociologie s'est tenu à l'Université de Berne du 26 au 28 juin 2013. La thématique était «Ungleichheit und Integration in der Krise/Inégalités et intégration sociale face à la crise». Les speakers étaient Serge Paugam, Trond Petersen, Jutta Allmendinger et Richard Swedberg. Cette journée consacrée aux inégalités a reconstruit un vif succès et a suscité un grand intérêt national et international. Elle a regroupé 600 participants, un record pour la Société suisse de sociologie. Dans le cadre des différents comités de recherche de la Société, le Congrès s'est employé à évaluer les chances et les risques associés aux nouvelles formes d'inégalités sociales.

### Journées scientifiques

En 2012, la Société suisse de sociologie a soutenu les 2 activités suivantes :

- › Le comité de recherche en étude genre a co-organisé le colloque intitulé «Männer und Männlichkeiten», qui s'est tenu à l'Université de Lausanne du 25 au 27 février 2013.
- › Le comité de recherche sociologie du droit a organisé un colloque intitulé «Gesetz und Öffentlichkeit» à l'Université de Zürich le 6 septembre 2013.

### Publications

La rédaction de la Revue suisse de sociologie et les Editions Seismo ont produit en 2013 trois cahiers de la Revue suisse de sociologie (39/1 à 3). Le deuxième cahier s'intitulait "Change and Reforms in Educational Systems and Organizations", le premier et le troisième traitaient entre autres des questions de genre, d'écologie et des discriminations des enseignants envers les migrants. La Revue suisse de sociologie poursuit son travail de référencement dans les systèmes d'indexation

internationaux. Par ailleurs, la mise à disposition de l'intégralité des numéros de la Revue est maintenant complète à l'adresse internet :

[http://www.sgs-sss.ch/fr-sociojournal-recherche\\_archives](http://www.sgs-sss.ch/fr-sociojournal-recherche_archives).

Le bulletin 2013 a porté sur les maisons suisses d'éditions en sciences sociales.

## Relations internationales

Eric Widmer a représenté la Société suisse de sociologie du 13 au 16 mai à Ankara, lors de la réunion organisée par l'International Sociological Association (ISA) sur le thème "Sociology in Times of Turmoil: Comparative Approach", à laquelle ont participé des représentants d'une trentaine d'associations nationales de sociologie. Le programme du Congrès ISA de Yokohama a été établi. Divers changements, dont les règles de fonctionnement de l'ISA ont été discutés. Le colloque a donné lieu à des échanges scientifiques d'excellente qualité.

## Activités administratives

Lors de l'Assemblée générale de juillet 2013, des élections ont eu lieu et une nouvelle présidente a été élue ainsi que plusieurs membres du comité. Dès janvier 2014, Muriel Surdez (Université de Fribourg) prendra la direction de la Société. Elle sera entourée de Christian Imdorf (Université de Bâle), Ben Jann (Université de Berne), Nicky Le Feuvre (Université de Lausanne), Jörg Rössel (Université de Zürich), Christian Suter (Université de Neuchâtel) et Eric Widmer (Université de Genève).

## Site web

La Société suisse de sociologie a continué à développer son site plurilingue ([www.sgs-sss.ch](http://www.sgs-sss.ch)) en y intégrant complètement la revue suisse de sociologie à l'adresse : <http://www.sgs-sss.ch/fr-sociojournal-presentation>, qui faisait jusqu'ici l'objet d'un site séparé. Le site comprend

également un calendrier des manifestations (<http://www.sgs-sss.ch/fr-calendrier>).

# WIDERSPRUCH

Beiträge zu  
sozialistischer Politik

63

## Bildung und Marktregime

Demokratie und Bildung; Exzellenz statt Chancengleichheit; Dynamik und Defizite berufsorientierter Bildung; Brückenangebote, Geringqualifizierte und Prekarität; Gender Studies; Unternehmerische Hochschule; Autonome Schule; Politische Bildung in den Gewerkschaften; Bildungsproteste; Bildungsökonomie; Schulische Selektion und Arbeitsmarkt

U. Brand, V. Polito, K. Weber, P. Dehnbestel, S. Künzli, R. Scherrer, H. Lindenmeyer, L. Fankhauser, W. Schöni, A. Dietschi, Diskussionsgruppe ASZ, C. Goll, L. Abujatum Berndt, P. Streckeisen, T. Ragni

## Diskussion

E. Borst: Schwarmintelligenz – eine Kritik  
U. Klemm: Lernen im Horizont der Weltgesellschaft  
R. Bossart: Bildung als Inklusionsutopie  
U. Mäder / H. Schmassmann: Wertfreie Forschung?

224 Seiten, Fr. 25.– (Abonnement Fr. 40.–)  
zu beziehen im Buchhandel oder bei

WIDERSPRUCH, Postfach, 8031 Zürich  
Tel./Fax 044 273 03 02

vertrieb@widerspruch.ch [www.widerspruch.ch](http://www.widerspruch.ch)

# Protokoll der statuarischen ordentlichen Generalversammlung 2013 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie

Ort: Universität Bern, Schanzeneckstrasse 1, UniS,  
Raum A 201

Datum: Mittwoch, 26. Juni 2013, 18:15h bis 19:30h

**Anwesende Vorstandsmitglieder:** Eric Widmer (Präsident), Kurt Imhof (Vizepräsident), Christoph Maeder (Generalsekretär), Nicky le Feuvre, Muriel Surdez, Christian Suter (Chefredakteur)

**Anwesende Mitglieder:** Alexandra Bernhardt, Achim Brosziewski, Félix Bühlmann, André Ducret, Thomas Eberle, Heinz Gabathuler, Jacques-Antoine Gauthier, Franz Haag, Marc Höglinger, Maik Hömke, Christian Imdorf, Ben Jann, Markus Lamprecht, Christine Matter, Christian Rubi, Maja Zjerberg

**Entschuldigt:** Laurence Bachmann, Daniel Künzler, Stefan Kutzner, Sabine Makowka, Dani Wintsch

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung der Generalversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
3. Tätigkeitsberichte
  - a) Bericht des Präsidenten
  - b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie (Christian Suter)
  - c) Bulletin
  - d) Seismo Verlag (Christoph Maeder)
4. Rechnung 2012 und Budget 2013
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
  - 7.1 Des Präsidenten
  - 7.2 Andere Mitglieder des Vorstandes
8. Sonstiges

## 1. Tagesordnung der Generalversammlung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung angenommen.

## 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der Generalversammlung vom 2. Juli 2012 in Bern wurde ohne Änderung genehmigt.

## 3. Tätigkeitsberichte

### a) Bericht des Präsidenten

Während seines vierjährigen Mandats als Präsident der Gesellschaft widmete sich Eric Widmer über die alltäglichen Angelegenheiten hinaus vor allem zwei Projekten:

- › Die Erstellung einer interaktiven, dreisprachigen Website, auf der die Gesellschaft und ihre Aktivitäten vorgestellt werden. Es besteht der Wunsch, dass dieses Projekt, das die Gemeinschaft der Schweizer Soziologen anregen kann, fortgesetzt wird.
- › Die Professionalisierung der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie, in Zusammenarbeit mit dem Chefredakteur, zielt darauf ab, dass die Zeitschrift in den internationalen Vertriebs- und Referenzierungsnetzwerken indiziert wird.

Er betont, dass in beiden Bereichen konkrete, signifikante Verbesserungen erzielt wurden und bestärkt seine Nachfolgerin darin, diese Projekte weiterzuverfolgen. Der Präsident macht deutlich, dass sich die Beziehung der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie zur Dachorganisation, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), verändert hat. Die Komplexität hat zugenommen, insbesondere bezüglich der Finanzierungsmodalitäten. Dies verlangt zusätzliche Planungsarbeit für punktuelle Veranstaltungen. Die Anträge müssen bei der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften etwa 18 Monate vor der jeweiligen Veranstaltung eingehen.

Unter seiner Präsidentschaft wurden zwei grosse Kongresse organisiert.

- › Der Kongress der European Sociological Association, der 2011 in Genf stattfand, wobei alle Rekorde hinsichtlich der Teilnehmerzahl gebrochen wurden. Dieser Kongress wurde mit dem der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie verknüpft.
- › Der Kongress von Bern 2013, an dem voraussichtlich über 600 Personen teilnehmen werden.

Dieses grosse Interesse an den Veranstaltungen zeugt von der Vitalität der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie und der Schweizer Soziologie schlechthin. Für zahlreiche Forschungsprojekte von Soziologen werden Finanzierungen generiert, insbesondere bei dem nationalen Fonds.

### b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie (SZfS) (Christian Suter)

Aus Sicht der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie war das Jahr 2012 von Folgendem geprägt:

- › Die Stellung des Indexierungsantrags bezüglich der Zeitschrift bei dem Social Sciences Citation Index (SSCI). Mit der Antwort des SSCI wird gegen Ende 2013 gerechnet.
- › Die Eingliederung der Website der Zeitschrift in die Hauptseite der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie ([www.sgs-sss.ch](http://www.sgs-sss.ch)). Das Redaktionsteam bemüht sich weiterhin darum, den Zugang zu alten Ausgaben der Zeitschrift und den open access zu verbessern.
- › Die Sonderausgabe von 2012 handelte von sozialer Stratifizierung und dem Fortdauern sozialer Ungleichheiten. Die Sonderausgabe von 2013 wird dem Thema «Veränderung und Reformen in Bezug auf Bildungssysteme und Organisationen» gewidmet sein. Das Thema für 2014 lautet: "Institutional doing gender: how politics impact on

gender (in)-equality".

- › 2012 hat die Schweizerische Zeitschrift für Soziologie insgesamt 21 Artikel und 9 Bücherschauen veröffentlicht. Gleichzeitig wurden 52 Manuskripte eingereicht. Von 21 Artikeln wurden 8 auf Englisch verfasst, 7 auf Deutsch und 6 auf Französisch.

### c) Bulletin

Das nächste Themenbulletin der Gesellschaft wird von Muriel Surdez in Zusammenarbeit mit Christian Maeder verfasst. Es wird darin um Schweizer Verlage gehen, die soziologische Werke veröffentlichen.

André Ducret bittet darum, dass in einer der nächsten Ausgaben wieder die Frage nach dem Werden der Soziologie-Doktoranden aufgegriffen wird, oder danach, wie die während der Doktorarbeit erworbenen Kompetenzen aufgewertet werden können, sofern man keine akademische Karriere verfolgt.

### d) Seismo Verlag (Christoph Maeder, Präsident des Verwaltungsrates von Seismo)

2012 ist der Umsatz der Editions Seismo um 9% gestiegen und betrug damit CHF 373 353. Während der Bücherverkauf in Schweizer Buchhandlungen leicht zurückgegangen und in Deutschland und Frankreich relativ stabil geblieben ist, nahm der Verkauf direkt bei Seismo zu. Dies führte 2012 zu einem Anstieg der Einnahmen um CHF 569.

16 Bücher wurden 2012 veröffentlicht, von denen vier im Jahr 2011 erstellt wurden. Von den zwölf 2012 produzierten Büchern waren zehn in deutscher Sprache und zwei auf Französisch verfasst worden.

Eric Widmer schlägt vor, dass bei Seismo eine systematische Politik in Bezug auf vergriffene Bücher entwickelt wird. Diese könnten gescannt und im Internet zugänglich gemacht werden, ein Vorschlag, der von Christoph

Maeder, dem Präsidenten des Verwaltungsrates von Seismo, geprüft wird.

### 4. Rechnung 2012 und Budget 2013

Die Rechnung 2012 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie weist einen Gewinn von CHF 15 692 auf. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf CHF 115 258 und die Gesamteinnahmen auf CHF 130 950. Dieses gute Ergebnis ergibt sich aus dem Anstieg des Postens Mitgliederbeiträge, die 2012 dank der Beitragserhöhung CHF 80 555.80 betragen. Zahlreiche Spenden von Schweizer Universitäten haben ebenfalls zur Erhöhung der Einnahmen beigetragen.

Der Gewinn aus dem Jahr 2012 wird in die Professionalisierung der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie fliessen.

Die Rechnung und das Budget wurden einstimmig angenommen.

### 5. Der Bericht der Revisoren

Die Revisoren Jean-Pierre Fragnière und Jürg Schaufelberger haben die Rechnung geprüft. In Bezug auf das Jahr 2012 schliesst die Rechnung am 31.12. mit einem Gewinn von CHF 15 692, die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 147 997.77. Die Empfehlung, das Komitee zu entlasten, die von den Rechnungsprüfern verfasst wurde, wird vorgestellt.

### 6. Entlastung des Vorstandes

Einstimmig erteilt die Versammlung dem Vorstand Entlastung für das Jahr 2012.

### 7. Wahlen

#### 7.1 Des Präsidenten

Einstimmige Wahl von Muriel Surdez zur Präsidentin für das Mandat 2014–2015.

Muriel Surdez dankt der Versammlung für das gewährte Vertrauen. Sie möchte ihr Handeln in der Kontinuität ihres mehrjährigen Engagements im Vorstand der SGS und der Initiativen Eric Widmers verorten. Sie möchte zudem die Verbesserung der Website fortführen und sich für das Überleben der Forschungskomitees einsetzen, die das Rückgrat der Gesellschaft bilden.

#### 7.2 Andere Mitglieder des Vorstandes

Einstimmig wurden für 2014–2015 folgende Personen gewählt:

- › Nicky Le Feuvre (Lausanne), Christian Suter (Neuenburg) und Eric Widmer (Genf), die sich erneut zur Wahl stellten
- › Christian Imdorf (Basel), Ben Jann (Bern) und Jörg Rösler (Zürich), die sich zum ersten Mal zur Wahl stellten.

### 8. Sonstiges

Im Zusammenhang mit den neuen Finanzierungsregeln der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften informiert Eric Widmer die Versammlung über die zahlreichen Reaktionen von Mitgliedern der Forschungskomitees, die sich Fragen zu der neuen Anforderung stellen, wonach Aktivitäten etwa zwei Jahre im Voraus geplant werden sollen. In mehreren Beiträgen wurde betont, dass sich die Mitglieder der Forschungskomitees angesichts dieser neuen Regeln in ihrer Tätigkeit mit Schwierigkeiten konfrontiert sehen. Die Versammlung beauftragt einstimmig Eric Widmer mit der Erstellung eines Briefes an die Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften mit der Bitte um mehr Flexibilität bei der Gewährung von Finanzierungen. Die Generalversammlung schliesst um 19.30 Uhr.

Genf, Juli 2013, Marie-Eve Zufferey Bersier und Eric Widmer

*Aus dem Französischen von Andrés Doerner*

# Procès-verbal de l'Assemblée générale statutaire 2013 de la Société suisse de sociologie

Lieu : Schanzeneckstrasse 1, UniS, Salle A 201

Date : mercredi 26 juin 2013, 18h15–19h30

**Membres du comité présents :** Eric Widmer (président), Kurt Imhof (Vice-Président), Christoph Maeder (secrétaire général), Nicky Le Feuvre, Muriel Surdez, Christian Suter (rédacteur en chef)

**Membres présents :** Alexandra Bernhardt, Achim Brosziewski, Félix Bühlmann, André Ducret, Thomas Eberle, Heinz Gabathüler, Jacques-Antoine Gauthier, Franz Haag, Marc Höglinger, Maik Hömke, Christian Imdorf, Ben Jann, Markus Lamprecht, Christine Matter, Christian Rubi, Maja Zjerberg  
Excusés : cinq membres

## Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour de l'AG
2. Approbation du procès-verbal de la dernière AG
3. Rapports d'activité
  - a) Rapport du président
  - b) Revue suisse de sociologie (Christian Suter)
  - c) Bulletin
  - d) Editions Seismo (Christoph Maeder)
4. Comptes 2012 et budget 2013
5. Rapport des vérificateurs des comptes
6. Décharge du comité
7. Elections
  - 7.1 Du Président
  - 7.2 Autres membres du comité
8. Divers

## 1. Ordre du jour de l'Assemblée générale

L'ordre du jour est approuvé sans modification.

## 2. Approbation du procès-verbal de la dernière AG

Le procès-verbal de l'Assemblée générale du 2 juillet 2012 à Berne est approuvé sans modification.

## 3. Rapports d'activité

### a) Rapport du président

Pendant son mandat de 4 ans à la présidence de la Société, Eric Widmer a poursuivi principalement deux projets, outre la gestion des affaires courantes :

- › La mise sur pied d'un site internet interactif en 3 langues permettant de mieux connaître la Société et ses activités. Souhait que ce projet, qui permet d'activer la communauté des sociologues en Suisse, soit continué.

La professionnalisation de la Revue suisse de sociologie, en collaboration avec le rédacteur en chef, visant à une indexation de la Revue dans les réseaux de distribution et de référencement internationaux. Il souligne que des améliorations concrètes et significatives ont été obtenues dans les deux domaines et encourage sa successeure à persévérer dans ces projets.

Le président fait remarquer que les relations avec l'organisation faîtière de la Société suisse de sociologie, l'Académie Suisse des Sciences Humaines et sociales (ASSH), se sont modifiées/complexifiées notamment par rapport aux modes de financement. Plus de planification est demandé et moins de moyens financiers sont mis à disposition des événements organisés ponctuellement, puisque les demandes doivent parvenir à l'Académie Suisse des Sciences Humaines et sociales environ 18 mois avant qu'ils aient lieu.

Sous sa présidence, deux congrès importants ont été organisés :

- › Le congrès de l'European Sociological Association, qui s'est tenu à Genève en 2011 et qui a battu des



records de participation. Il a été couplé avec le Congrès de la Société suisse de sociologie.

- › Le congrès de Berne en 2013 où plus de 600 participants sont annoncés.

Ces fortes affluences aux manifestations sont un signe de bonne santé de la Société suisse de sociologie et, plus généralement, de la sociologie en Suisse. De nombreux projets de recherche émanant de sociologues trouvent des financements, auprès du Fonds national notamment.

### b) Revue suisse de sociologie (SZfS) (Christian Suter)

Du point de vue de la Revue suisse de sociologie, les événements principaux 2012 sont :

- › Le dépôt de la demande d'indexation de la Revue auprès du Social Sciences Citation Index (SSCI). La réponse du SSCI est attendue pour la fin 2013.
- › L'incorporation du site web de la Revue sous le site principal de la Société suisse de sociologie ([www.sgs-sss.ch](http://www.sgs-sss.ch)). L'équipe éditoriale va continuer son effort pour améliorer l'accessibilité des anciens numéros de la Revue ainsi que l'open access.
- › L'édition spéciale 2012 traitait de la stratification sociale et de la persistance des inégalités sociales. Celle de 2013 portera sur « Le changement et les réformes dans les systèmes éducatifs et les organisations ». La thématique 2014 s'intitulera "Institutional doing gender: how politics impact on gender (in)-equality".
- › En 2012, la Revue suisse de sociologie a publié au total 21 articles et 9 revues de livres. Dans le même temps, 52 manuscrits ont été soumis. Des 21 articles, 8 ont été écrits en anglais, 7 en allemand et 6 en français.

### c) Bulletin

Le prochain bulletin thématique de la Société sera rédigé par Muriel Surdez en collaboration avec Christoph Maeder. Il traitera des maisons d'éditions suisses qui publient des ouvrages de sociologie.

André Ducret demande que soit reprise dans un prochain numéro la question du devenir des docteurs en sociologie ou comment valoriser les compétences acquises pendant la thèse, lorsqu'on ne poursuit pas une carrière académique.

### d) Editions Seismo (Christoph Maeder, Président du Conseil d'administration de Seismo)

En 2012, le chiffre d'affaires des éditions Seismo a progressé de 9% pour se monter à CHF 373 353. Alors que les ventes de livres en librairie sont légèrement en baisse en Suisse et relativement stables en Allemagne et en France, les ventes directes auprès de Seismo ont connu un accroissement. Ceci a entraîné une hausse des recettes de CHF 569 en 2012.

16 livres ont été publiés en 2012 dont 4 ont été préparés en 2011. Des 12 livres produits en 2012, 10 étaient en allemand et 2 en français. Eric Widmer propose que Seismo ait une politique systématique par rapport aux livres épuisés. Ils pourraient être scannés et mis à disposition sur internet, proposition qui va être étudiée par Christoph Maeder, président du Conseil d'Administration de Seismo.

## 4. Comptes 2012 et budget 2013

Les comptes 2012 de la Société suisse de sociologie présentent un bénéfice de CHF 15 692. Le total des dépenses est de CHF 115 258 et celui des recettes de CHF 130 950. Ce bon résultat s'explique par la hausse du poste cotisations, qui s'élève en 2012 à CHF 80 555.80 grâce à l'augmentation des cotisations membres. Les nombreux dons reçus des universités

suisses ont également contribué à l'augmentation des recettes.

Le gain 2012 sera dédié à la professionnalisation de la Revue suisse de sociologie.

Les comptes et le budget sont acceptés à l'unanimité.

### 5. Rapport des réviseurs des comptes

Les réviseurs Jean-Pierre Fragnière et Jürg Schaufelberger ont examiné les comptes. Pour l'année 2012, les comptes se soldent par un gain de CHF 15 692 au 31.12.2012, le bilan total est de CHF 147 997.77 La recommandation de décharge au comité rédigée par les réviseurs est présentée.

### 6. Décharge au comité

À l'unanimité, l'assemblée donne décharge au comité pour l'année 2012.

### 7. Elections

#### 7.1 Du président

Election à l'unanimité de Muriel Surdez au poste de présidente pour le mandat 2014–2015.

Muriel Surdez remercie l'assemblée pour la confiance accordée. Elle veut situer son action dans la continuité par rapport à son engagement de plusieurs années au sein du comité de la SSS et aux initiatives d'Eric Widmer. Elle souhaite poursuivre le travail d'amélioration du site web et veut s'engager pour la survie des comités de recherche, qui sont la colonne vertébrale de la Société.

#### 7.2 Autres membres du comité

Sont élus à l'unanimité et pour le mandat 2014–2015 :

- › Nicky Le Feuvre (Lausanne), Christian Suter (Neuchâtel) et Eric Widmer (Genève), qui se représentent
- › Christian Imdorf (Bâle), Ben Jann (Berne) et Jörg Rössel (Zürich), qui se présentent pour la première fois.

### 8. Divers

En rapport avec les nouvelles règles de financement de l'Académie Suisse des Sciences Humaines et sociales, Eric Widmer informe l'assemblée des nombreuses réactions des membres des comités de recherche s'interrogeant sur la nouvelle exigence d'une planification des activités environ deux ans à l'avance. Plusieurs interventions soulignent la difficulté pour les membres des comités de recherche de la Société à fonctionner dans le cadre de ces nouvelles règles. L'assemblée mandate à l'unanimité Eric Widmer pour la rédaction d'une lettre à l'Académie Suisse des Sciences Humaines et sociales demandant plus de souplesse dans l'attribution des financements.

L'assemblée générale se termine à 19 heures 30.

Genève, juillet 2013, Marie-Eve Zufferey Bersier et Eric Widmer

# Rapports des comités de recherche / Berichte der Forschungskomitees

## Religion et Société

### Coordination/Koordination

- › Christine Rodier, Université de Lausanne, Institut des sciences sociales des religions contemporaines, Observatoire des religions en Suisse, Bâtiment Vidy, CH-1015 Lausanne; christine.rodier@unil.ch
- › Andrea Rota, Universität Bern, Institut für Religionswissenschaft, Lerchenweg 36, CH-3012 andrea.rota@relwi.unibe.ch
- › Rafael Walthert, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich, Kirchgasse 9, CH-8001 Zürich; rafael.walthert@uzh.ch

Le secrétariat est assuré par Andrea Rota.

### Activités 2013 / Aktivitäten 2013

Panel « Religion et lien social: entre discours sociaux et inégalités structurelles »

Dans le cadre du congrès 2013 de la Société suisse de sociologie qui s'est tenu à Berne du 26 au 28 juin, le Comité a organisé le panel « Religion et lien social: discours sociaux et inégalités structurelles » en collaboration avec le Groupe de recherche sur l'islam en Suisse (GRIS). Le panel a exploré les dynamiques de construction, maintien et modification de frontières symboliques et sociales au sein de communautés religieuses ainsi qu'entre celles-ci et la société environnante. Dans ce cadre ont parlé:

- › Gaëtan Clavien, Matteo Gianni (Université de Genève): Discours sociaux et intégration des musulmans.
- › Elisa Banfi (Université de Genève): Islamic social ties against social inequalities: bridging or bonding?
- › Maryam Borghée (GSRL, Paris): Anomie, précarité économique et ostracisme. Les causes structurelles d'une islamité marginale en France et en Allemagne.

- › Daniel Gerson (Université de Berne): « Offene Grenzen » oder « freiwillige Ghettoisierung »? Aktuelle Kontroversen um die Sicherung der Kontinuität des Judentums.

Le panel a été modéré par Mallory Schneuwly Purdie (GRIS) et Andrea Rota (Comité RES).

En marge du Panel s'est tenue l'assemblée générale du Comité Religion et Société.

### Liste de diffusion

Le Comité tient à rappeler l'adresse de sa liste de diffusion: comiteRES@gmail.com. Le Comité invite toutes les personnes intéressées à recevoir des nouvelles sur les activités futures du Comité à s'annoncer à cette adresse.

### Activités prévues 2014 / Geplante Aktivitäten 2014

Soutien au colloque « Femmes et islams. Voir, dire et vivre l'islam au féminin. Regards croisés sur la Suisse ».

Le Comité de recherche Religion et Société apporte son soutien au colloque « Femmes et islams. Voir, dire et vivre l'islam au féminin. Regards croisés sur la Suisse » qui se tiendra à l'Université de Fribourg du 1er au 3 mai 2014. Cette manifestation promue par Diletta Guidi, François Gauthier (Université de Fribourg) et Carlotta Gracci

(EPHE-GSRL) et organisée par la Chaire de science des religions de l'Université de Fribourg a pour but de réfléchir de manière inédite à la question des femmes musulmanes dans le contexte européen et plus particulièrement en Suisse. Objet de débats contemporains parfois polémiques, les femmes, leurs pratiques identitaires et religieuses, mais également leurs mises en images, seront au coeur de ces trois journées multidisciplinaires. Le féminisme islamique, la militance autour des droits et de la place des femmes à l'intérieur du cadre religieux et culturel musulman seront parmi les thèmes abordés

par les intervenants internationaux. Pour information :  
diletta.guidi@unifr.ch

### **Geschlechterforschung**

#### **Koordination**

Brigitte Liebig, Prof. Dr.

Hochschule für Angewandte Psychologie

Fachhochschule Nordwestschweiz

Riggenbachstr. 16, CH-4601 Olten

Tf ++41-(0)62-286 83 21

brigitte.liebig@fhnw.ch

#### **Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe 2013:**

##### **«Männer und Männlichkeiten in den Disziplinen»**

Im Frühjahrssemester 2013 führte das Komitee mit finanzieller Unterstützung der Kommission für interdisziplinäre Veranstaltungen an der Universität Zürich sowie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Männer und Männlichkeiten in den Disziplinen» durch. Die Reihe befasste sich mit Bildern und Konstruktionen von Männlichkeit in zentralen geistes-, sozial- und naturwissenschaftlich-technisch orientierten Fächern in ihren Konsequenzen für disziplinäre Fragestellungen, Resultate und Entwicklungen.

Für die sehr gut besuchten Vorlesungen und Co-Referate konnten bekannte Persönlichkeiten gewonnen werden, die im Bereich der Männerforschung oder der Geschlechterforschung tätig sind oder die sich – ange-regt durch das Veranstaltungsthema – erstmals mit Fragen zu Männlichkeit in ihren Disziplinen befassten. Zur Veranstaltungsreihe erscheint Anfang 2014 ein Reader, der von Mitgliedern des Komitees herausgegeben wird.

#### **Kolloquium + Workshop zur Männerforschung an der Universität Lausanne**

An der Universität Lausanne wurde im Februar 2013 in Zusammenarbeit mit dem Departement für Gender Studies, CEG-Liège mit Prof. Dr. Michael Kimmel (State University of New York, Stony Brook) ein Vortrag zum Thema "What About the Boys? Understanding the Boy Crisis in Schools" organisiert; auch konnte im Februar 2013 an der Universität Lausanne gemeinsam mit dem Gender Graduiertenkolleg der Westschweiz ein Workshop zum Thema "Men and Masculinities" durchgeführt werden, der von Prof. Michael Kimmel geleitet wurde.

#### **Dreiländerkongress 2013: «Musik, Gender & Differenz in Wien»**

Gemeinsam mit der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) wurde vom 10.–12. Oktober 2013 an Universität für Musik und darstellende Kunst Wien eine Tagung zu intersektionalen und postkolonialen Perspektiven auf musikalische Felder durchgeführt. Zur Dokumentation der Tagung ist ein Sammelband geplant.

#### **Geplante Aktivitäten 2014**

Dreiländertagung 2014: Gender und Migration in der tertiären Berufs- und (Fach-)Hochschulbildung  
Seit der zweiten Jahreshälfte laufen bereits Vorbereitungen für eine Dreiländertagung 2014 zum Thema Gender und Migration in der tertiären Berufs- und (Fach-) Hochschulbildung. Die Tagung stellt die Frage in den Mittelpunkt, welche Rolle Gender und Migrationserfahrung für den Zugang zur tertiären Berufs- und (Fach-) Hochschulbildung, für deren Verlauf sowie den darauf folgenden Arbeitsmarkteintritt spielen und inwieweit die Berufs- und (Fach-)Hochschulbildung heute Frauen

und Männern unterschiedlicher ethnischer Herkunft gleichberechtigte Zugangs- und Erfolgchancen bieten. Die Tagung, die gemeinsam mit der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) durchgeführt wird, findet am 31.10.–1.11.2014 am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB in Zollikofen statt. Der Call for Papers zur Tagung erfolgt Ende Januar 2014.

### **Publikationen 2013 im Zusammenhang der Komitee- Aktivitäten**

- › Riegraf, B., Hacker, H., Kahlert, H., Liebig, B., Peitz, M., Reitsamer, R. (Hrsg.) (2013): Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeit. Feministische Perspektiven, in: Reihe Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Bd. 36, Münster, Westfälisches Dampfboot.
- › Jakoby, N., Liebig, B., Peitz, M., Schmid, T., Zinn, I. (Hrsg.) (2013): Männer und Männlichkeiten. Disziplinäre Perspektiven, Zürich, vdf Verlag (in Mitarbeit von Monique Dupuis).

Das Komitee führt auch im Jahr 2014 Treffen durch, zu denen interessierte Soziologinnen und Soziologen herzlich eingeladen sind. Zeitpunkt und Ort der Treffen sind über die Kontaktadresse zu erfahren. Der Zugang zum Komitee steht auch weiterhin allen interessierten Soziologinnen/Soziologen innerhalb und ausserhalb des Universitätsbetriebes offen. Neue Mitglieder sind willkommen!

### **Sociology of Health**

#### **Coordination**

Julie Page, PhD

Head of Research & Development

Institute of Occupational Therapy

School of Health Professions

ZHAW University of Applied Sciences Winterthur

Technikumstrasse 71, Postfach

CH-8401 Winterthur

Tf ++41(0)58 934 63 45, Fx ++41(0)58 935 63 45

julie.page@zhaw.ch, <http://www.gesundheit.zhaw.ch/>

#### **Activities 2013**

Proceedings of the Congress "Health Professions in Transition". June 1st and 2nd 2012, School of Health Professions, University of Applied Sciences Winterthur. From this conference two proceedings have been published:

- › Josef Estermann, Julie Page, Ursula Streckeisen (Hrsg.) (2013). Alte und neue Gesundheitsberufe. Soziologische und gesundheitswissenschaftliche Beiträge zum Kongress «Gesundheitsberufe im Wandel», Winterthur 2012. Zürich: LIT, Luzern: Orlux.
- › Maffi Irene, Burton-Jeangros Claudine, Hammer Raphaël (in press). Accompaner la naissance. Terrains socio-anthropologiques en Suisse romande. Lausanne: BSN Press.

Workshop "Describing and explaining the social gradient in health", 27<sup>th</sup> 2013, Bern

We held an interesting workshop at the conference of the Swiss Sociological Association on "Inequality and Integration in Times of Crises" with five contributions.

#### **Other activities**

- › We regularly distributed information by email on scientific meetings or job vacancies in areas

relevant to us. We have 115 registered members on our mailing list. Our members work at Swiss universities (of applied sciences) as well as other health institutions and come from the whole area of Switzerland. Anyone interested in health topics can become a member of our committee and register for the mailing list.

- › Claudine Burton-Jeangros and Julie Page were part of the preparatory group of the Swiss Academy of Humanities and Social Sciences (SAGW/ASSH) for organising the convention "Health research. Perspectives in social sciences", 14<sup>th</sup> Juni 2013, Fribourg.

### Planned Activities 2014

Conference «Health Literacy als Basis-Kompetenz (in der Gesundheitsgesellschaft)», Villach Austria

Our traditional conference organised by the Section Sociology of Medicine and Health of the German Sociological Association, the Section Sociology of Health and Medicine of the Austrian Sociological Association and the Research Network "Sociology of Health" of the Swiss Sociological Association will be held in September 2014. The call for papers is open, deadline is 31.3.2014. For further information please consult the conference Website [www.fh-kaernten.at/healthliteracy2014](http://www.fh-kaernten.at/healthliteracy2014).

### Members of the Board

Claudine Burton-Jeangros – Department of Sociology, University of Geneva; Andreas Bänziger – Zurich University of Applied Sciences, ZHAW, Winterthur (co-president and treasurer); Jérôme Debons – Haute école cantonale vaudoise de la santé, HESAV, Lausanne; Josef Estermann – Orlux Social Research and Institute of Sociology, University of Zurich; Oliver Hämmig – Institute of Social and Preventive Medicine, University of Zurich

Ursula Meidert – Zurich University of Applied Sciences, ZHAW, Winterthur; Julie Page – Zurich University of Applied Sciences, ZHAW, Winterthur (co-president); Ursula Streckeisen – Pädagogischen Hochschule Bern and University of Bern; Marilène Vuille – Emergency Department, Lausanne University Hospital, and Institute of Gender Studies, University of Geneva; New: Damian Hedinger – Institute of Social and Preventive Medicine, University of Zurich (webmaster)

### Advisory Board

Thomas Abel, Institute of Social and Preventive Medicine, University of Bern; Laila Burla, Observatoire suisse de la santé (Obsan); Claudia König – Zurich University of Applied Sciences, ZHAW, Winterthur; Peter C. Meyer – Zurich University of Applied Sciences, ZHAW, Winterthur; Maja Mylaeus-Renggli, Spitex Verband Schweiz; Sophie Paroz, Université Lausanne

### Co-ordination of Committee

For indicating interest in joining the board, distributing information on the mailing list or for registering as a member – please contact Julie Page.

### Soziale Probleme

#### Koordination

Chantal Magnin, Hochschule Luzern – Wirtschaft: [chantal.magnin@hslu.ch](mailto:chantal.magnin@hslu.ch)  
Felix Bühlmann, Université de Lausanne, [felix.buhlmann@unil.ch](mailto:felix.buhlmann@unil.ch)

2013 keine Aktivitäten

## **Sportsoziologie**

### **Koordination**

Markus Lamprecht, L&S Sozialforschung und Beratung  
Forchstrasse 212, 8032 Zürich

Tf 044-260 67 60, Fx 044-260 67 61

info@LSSFB.ch

Christophe Jaccoud, CIES Université de Neuchâtel  
Hôtel du Peyrou, Avenue du Peyrou 1, 2000 Neuchâtel  
christophe.jaccoud@unine.ch

### **Tagungen 2013**

Im Rahmen des SGS-Kongresses, der vom 26. bis 28. Juni 2013 in Bern stattfand, hat das Forschungskomitee den Workshop «Ungleichheit und Integration im Sport» organisiert. Verschiedene renommierte Sportsoziologinnen und Sportsoziologen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz haben dabei einen interessanten Einblick in ihre Forschung gegeben. Anhand der sechs Beiträge konnte diskutiert werden, ob und wie der Sport sein Integrationspotenzial zu nutzen vermag und unter welchen Umständen soziale Ungleichheiten abgebaut oder reproduziert werden.

### **Geplante Aktivitäten 2014**

Die Jahrestagung der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz findet 2014 vom 13. bis 14. Februar in Fribourg statt. Das Forschungskomitee Sportsoziologie organisiert dazu ein Panel zum Thema "Sport Organisation Research".

## **Sociologie des Sports**

### **Coordination**

Markus Lamprecht  
L&S Sozialforschung und Beratung  
Forchstrasse 212, 8032 Zürich

Tf 044-260 67 60, Fx 044-260 67 61

info@LSSFB.ch

Christophe Jaccoud, CIES Université de Neuchâtel  
Hôtel du Peyrou, Avenue du Peyrou 1, 2000 Neuchâtel  
christoph.jaccoud@unine.ch

### **Manifestations scientifiques 2013**

Dans le cadre du congrès de la SSS, qui a eu lieu du 26 au 28 juin 2013, à Berne, notre comité de recherche a organisé le workshop « Inégalité et intégration dans le sport ». Des sociologues de renom d'Allemagne, de France et de Suisse y ont fait part des résultats de leurs recherches récentes en la matière. Les six interventions ont permis de débattre de la manière dont le potentiel intégrateur du sport pouvait être utilisé et des conditions qui contribuaient à réduire les inégalités sociales ou, au contraire, à les reproduire voire les amplifier.

### **Activités prévues pour 2014**

Le prochain congrès annuel de la Société suisse des sciences du sport 4S aura lieu les 13 et 14 février 2014 à Fribourg. Le comité de recherche « Sociologie des sports » y organisera une table ronde sur le thème de la recherche sur les organisations sportives.

## **Sports Sociology**

### **Coordination**

Markus Lamprecht  
L&S Sozialforschung und Beratung  
Forchstrasse 212, 8032 Zürich  
Tf 044-260 67 60, Fx 044-260 67 61  
info@LSSFB.ch

Christophe Jaccoud, CIES Université de Neuchâtel  
Hôtel du Peyrou, Avenue du Peyrou 1, 2000 Neuchâtel  
christophe.jaccoud@unine.ch

### Conference 2013

In the framework of the conference of the Swiss Sociological Society (June 26–28 in Berne) the research committee has organised a workshop on "inequality and integration in sport". On the basis of six contributions by German, French and Swiss sport sociologists it was discussed whether sport lives up to the expectation of being an integrative societal force and to what extent inequalities are reproduced or reduced in sport.

### Activities for 2014

The annual conference of the Swiss Society for Sport Science will take place on February 13 and 14, 2014, in Fribourg. During the conference, the research committee will hold a panel session on "sport organisation research".

## Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung

### Koordination

Josef Estermann

FK RSoz, Postfach 2740, 6002 Luzern

Das Forschungskomitee Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung arbeitet seit Ende des Jahres 2001.

Ziel des Forschungskomitees ist die Verankerung der Rechtssoziologie und der Rechtswirklichkeitsforschung in der Schweizer Forschungslandschaft. Es geht darum, die Soziologinnen und Soziologen und Forscher und Forscherinnen benachbarter Disziplinen, die in der Schweiz in diesem Bereich arbeiten, zu mobilisieren, um die hohen Erwartungen, die zu Hochzeiten der Soziologie in die Rechtssoziologie als Rechtswirklichkeitsforschung gesetzt wurden, wenigstens teilweise einzulösen.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte des Forschungskomitees finden sich in den Bereichen Gesundheits- und Krankenversicherungswesen, rechtliche Situationen bei geriatrischer Versorgung und im Kindes- und Erwachsenenenschutz (dem ehemaligen Vormundschaftsrecht), «organisierte Kriminalität», Geldwäsche, Drogenpolitik, Prostitutionsmigration, Frauenhandel, Law and Gender, Transdisziplinarität, Gesetzesfolgenabschätzung, rechtssoziologische Theorie und Methoden der Sozialforschung in rechtstatsächlichen Bereichen. Das Forschungskomitee begleitet empirische Forschungsprojekte in den genannten Bereichen.

Im Jahre 2008 organisierten wir federführend den ersten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Gesellschaften vom 4.–6. September in Luzern unter dem Titel «Wie wirkt Recht?». Dieser interdisziplinäre Kongress führte erstmals seit den dreissiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts alle deutschsprachigen in der Rechtswirklichkeitsforschung engagierten Disziplinen zusammen. Mit über 250 Teilnehmenden und über 170 Referaten und Beiträgen war diese Tagung ein ziemlicher Erfolg. Die Kongresshomepage [www.rechtssoziologie.info/luzern2008](http://www.rechtssoziologie.info/luzern2008) bleibt vorläufig aufgeschaltet. Die Abstracts des Kongresses sind publiziert und im Buchhandel erhältlich. Ein Kongressband mit 17 Beiträgen ist im Dezember 2009 erschienen (Interdisziplinäre Rechtsforschung zwischen Rechtswirklichkeit, Rechtsanalyse und Rechtsgestaltung. Beiträge zum Kongress «Wie wirkt Recht?» hrsg. von Josef Estermann, Verlag Stämpfli Bern). Zwei weitere Kongressbände sind 2010 erschienen (Wie wirkt Recht?, hrsg. von Michelle Cottier, Josef Estermann, Michael Wrase, Nomos-Verlag, Baden-Baden, sowie Citizen by Proxy, LIT-Verlag Wien, hrsg. von Reinhard Kreissl).

Im Jahre 2011 organisierten wir den zweiten Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften mit dem Titel «Der Kampf ums Recht»,



1.–3. September an der Universität Wien, mit ca. 300 Teilnehmenden und über 180 Beiträgen. Die Abstracts sind veröffentlicht und im Buchhandel erhältlich: Der Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung, Beckenried, 2011. Ebenfalls im Jahre 2011 organisierten wir die rechtssoziologische Session am dritten gemeinsamen Kongress für Soziologie der DGS, ÖGS und SGS «Strukturwandel der Öffentlichkeit» in Innsbruck, 29.09.–1.10. 2011. Der Kongressband «Der Kampf ums Recht» ist im Jahr 2012 erschienen.

Im Berichtsjahr organisierten wir eine Tagung an der Universität Zürich zum neuen Erwachsenenschutzrecht und einen Workshop im Rahmen des Kongresses 2013 der SGS «Ungleichheit und Integration in der Krise» an der Universität Bern. Der geplante dritte Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologischen Fachgesellschaften in Berlin wird nicht wie ursprünglich geplant im Herbst 2014 stattfinden, sondern erst im Jahre 2015. Sie erreichen uns unter [josef.estermann@uzh.ch](mailto:josef.estermann@uzh.ch) oder per Post an Josef Estermann, FK RSoz, Postfach 2740, 6002 Luzern. Gerne begrüßen wir neue Kolleginnen und Kollegen aus den soziologischen Fachbereichen, der Rechtswirklichkeitsforschung und den Rechts- und Politikwissenschaften, aber auch forensisch orientierte KollegInnen aus anderen Fachgebieten.

### **Sociologie du droit et de la recherche des faits légaux**

#### **Coordination**

Josef Estermann

FK Rsoz, CP 2740, CH-6002 Luzern

Le comité de recherche en sociologie du droit et de la recherche des faits légaux est actif depuis 2001.

L'objectif du comité de recherche est d'insérer la sociologie du droit et de la recherche des faits légaux dans le paysage de la recherche suisse. Il s'efforce de mobiliser et de rassembler les sociologues actifs/ves dans ce domaine pour réaliser au moins partiellement les attentes qu'a suscité la sociologie du droit en tant que recherche des faits légaux pendant les années glorieuses de la sociologie.

Les priorités actuelles du comité de recherche se trouvent dans les domaines de la santé et de l'assurance maladie, des situations légales lors des soins gériatriques, du droit de protection de l'enfant et de l'adulte révisé (anciennement droit de la tutelle), du « crime organisé », du blanchiment d'argent, de la politique de la drogue, de la migration de la prostitution, de la traite des femmes, du Law and Gender, de la transdisciplinarité, des évaluations des conséquences des lois, de la théorie de la sociologie du droit ainsi que dans les méthodes de la recherche sociologique dans le domaine des faits légaux. Le comité de recherche accompagne des projets de recherche empiriques dans les domaines susmentionnés.

En 2008, le comité de recherche était l'organisateur principal du premier congrès des sociétés de sociologie du droit germanophones «Wie wirkt Recht?». Pour la première fois depuis les années trente du siècle passé ce congrès interdisciplinaire qui a eu lieu du 4 au 6 septembre à Lucerne rassemblait toutes les disciplines engagées dans la recherche des faits légaux. Réunissant plus de 250 participants qui ont présenté plus de 170 exposés, la conférence affichait un succès assez remarquable. La page d'accueil de la conférence [www.rechtssoziologie.info/luzern2008](http://www.rechtssoziologie.info/luzern2008) reste pour le moment en ligne. Les extraits du congrès ont été publiés et le recueil est disponible en librairie. Le premier recueil de textes du congrès avec 17 contributions a paru en décembre 2009 (Interdisciplinaire Rechtsforsch-

chung zwischen Rechtswirklichkeit, Rechtsanalyse und Rechtsgestaltung. Beiträge zum Kongress «Wie wirkt Recht?» édité par Josef Estermann aux Editions Stämpfli, Berne). Deux autres recueils de textes ont été publiés en décembre 2010. (Wie wirkt Recht?, édité par Michelle Cottier, Josef Estermann et Michael Wrase, Nomos-Verlag, Baden-Baden, ainsi que Citizen by Proxy, LIT-Verlag Wien, édité par Reinhard Kreissl). En 2011, le comité de recherche a organisé le deuxième congrès des sociétés de sociologie du droit germanophones sous le titre «Der Kampf ums Recht» qui a eu lieu du 1<sup>er</sup> au 3 septembre à l'Université de Vienne, réunissant environ 300 participants et plus que 180 présentations. Les extraits ont été publiés et sont disponibles en librairie sous le titre: Der Kampf ums Recht. Akteure und Interessen im Blick der interdisziplinären Rechtsforschung, Beckenried 2011.

En 2011 également, nous avons organisé la session de sociologie du droit au sein du troisième congrès commun des sociétés de sociologie allemande, autrichienne et suisse «Strukturwandel der Öffentlichkeit» à Innsbruck du 29 septembre au 1<sup>er</sup> octobre. Le recueil de textes du congrès a paru en décembre 2012.

En 2013 nous avons organisé une réunion à l'Université de Zurich ayant pour sujet le nouveau droit de la protection de l'adulte ainsi qu'un atelier dans le cadre du congrès 2013 de la SSS «Inégalité et intégration sociale face à la crise» à l'Université de Berne. Le troisième congrès des sociétés de la sociologie de droit germanophones à Berlin n'aura pas lieu comme prévu en automne 2014 mais en 2015 seulement.

Vous pouvez nous contacter par courriel [josef.ester mann@uzh.ch](mailto:josef.ester mann@uzh.ch) ou par courrier à Josef Estermann, FK Rsoz, CP 2740, CH-6002 Luzern. C'est avec un grand plaisir que nous accueillons parmi nous des collègues de la sociologie, de la recherche des faits légaux et des sciences juridiques et politiques, mais également

des collègues de la science forensique travaillant dans d'autres domaines.

## **Sociologie des arts et de la culture**

### **(CR-SAC)**

### **Kunst- und Kultursoziologie (KUKUSO)**

#### **Coordination**

Dr. Olivier Moeschler

LABSO Laboratoire de sociologie

Géopolis, UNIL University of Lausanne

CH-1015 Lausanne, Switzerland

[olivier.moeschler@unil.ch](mailto:olivier.moeschler@unil.ch)

For the RC-SAC, 2013 was again a busy year. Our committee aims at gathering together sociologists and social researchers – be they young or less young – working on the question of arts and culture, in the German, French or, soon, Italian speaking parts of our country, and of course in the countries around Switzerland as well as beyond.

#### **Congresses 2013**

The RC-SAC organized two sessions on the occasion of the SSA congress 2013 in Bern (June 26–28) on “Inequality and Integration in Times of Crisis”. Under the title “From Democratization to Integration? The Arts and Cultural Policies in Mutation”, several members of the committee (André Ducret (UNIGE), Lisa Marx (UNIGE), Olivier Moeschler (UNIL), Miriam Odoni (UNIGE), Valérie Rolle (UNIL), Natalie Schwarz (UNIL)) set up a workshop and a plenary session. Both aimed at reflecting on current changes which arts and cultural policies are undergoing: they are moving towards a more social – and possibly more explicitly functional – definition of arts and culture as an instrument of social integration. Once criticized as a means of social distinction or ideal-

ized as critical subversion, culture and the arts should now entertain and create social cohesion.

In the workshop session, several Swiss and foreign – mostly young – scholars presented a paper on this general theme. Vincent Guillon (PACTE Laboratory, IEP Grenoble) made a stimulating presentation on the “creative city” theories and the potential dangers of this new “grammar” of public cultural action. Valérie Sauter (Institut de géographie (IGG), University of Neuchâtel) analyzed this theme for the case of the city of Zurich and the role of its artist ateliers in its urban projects. Damien Vanneste (Centre de recherches interdisciplinaires Démocratie, Institution, Subjectivité, Catholic University of Louvain) presented a paper on the instrumentalization/democratization of culture in the cultural action in French speaking Belgium. Finally, Ilke Birkan (UFR Sociologie de l’Université de Nantes, Centre Nantais de Sociologie CENS, University of Nantes) explored a possible redefinition of the concept of “regime” (Nathalie Heinrich) towards mediation. Laura Giancaspero (Centre de recherche CERLIS, University Paris 3 – Sorbonne Nouvelle), who had prepared an exposé on the Orsay Museum and the redefinition of its role faced with social inequalities, couldn’t take part in the event.

In the plenary session, where Bernard Lahire was announced but then had to renounce because of illness, Tasos Zembylas (Institute for Music Sociology, University for Music and Performing Arts, Vienna), who is also the chair of the Research Network Sociology of the Arts of the ESA, presented a stimulating reflection on the public and private action radius of art in the context of market and state. Another talk was dedicated to a “flashback” to the mythical 1988 national inquiry on cultural and leisure practices in Switzerland, which had been the – partly surprising – product of a joint venture between cultur prospectiv, an institute linked to the University of Zurich, and the Federal Statistical Office (FSO). The

presentation by the initiator and main author of the study Hans-Peter Meier-Dallach (cultur prospectiv/World Drives Association and IB-Hochschule Berlin) was a welcome, partly nostalgic travel into the past and into the “making of” of this large scaled and minded study (whose other protagonists were also present among the audience, 25 years later!). It also was a journey into Berlin’s districts, where the Swiss sociologist now lives and observes the constant socio-cultural changes of life. Olivier Moeschler (LABSO Laboratoire de sociologie, University of Lausanne) completed this session with some considerations on autonomy/heteronomy and integration/disintegration processes or concepts in arts and culture analyses.

### **Other Activities 2013**

This year’s other activities of the Foko-KUKUSO were related to the editing of the papers – completed by some more texts – presented at the international congress the group organized on December 2012 jointly with its German sister-organization, the Arbeitskreis Sociology of the Arts of the DGS, at the University of Freiburg in Breisgau. For the past months, Dagmar Danko (also the speaker of the group), Florian Schumacher (both University of Freiburg in Breisgau) and Olivier Moeschler have been reading, correcting and commenting the texts sent in by the authors (in German or English), discussing editorial issues with Springer VS Verlag in Wiesbaden, making a first layout of the documents, etc. This “invisible” – but, as we all know, intense and very time consuming – work has reached an advanced stage now and should be finished at the very beginning of 2014, which will be the year of publication of this opus whose working title is «Kunst und Öffentlichkeit. Perspektiven der Kunstsoziologie II».

### Planned Activities 2014

Among other planned activities, the Committee is thinking of preparing next year and holding in 2015 a colloquium – maybe again jointly with our French and/or German speaking colleagues – on a theme which could be (among other ideas) “artistic professions and work”.

### Interpretive Sociologies

#### Coordination

Thomas S. Eberle

Institute of Sociology, University of St Gallen

Tigerbergstrasse 2, 9000 St. Gallen

thomas.eberle@unisg.ch

In 2013 our Research Committee concentrated its activities on organizing workshop 45 at the Conference of the Swiss Sociological Association in Berne, “Interpretive perspectives on inequality and integration”. Due to the high number of good-quality abstracts we organized two sessions with a total of nine presentations, seven in German and two in English, unfortunately none in French. The presenters came from universities in Switzerland, Germany, Denmark and Spain.

Together with FORS our Research Committee has been continuously involved in the organization of the Swiss Methods Festival, which took place on the 22nd June 2013 at the University of Fribourg, in cooperation with Vivianne Châtel and Marc-Henry Soulet who organized the 4ème Congrès du Réseau international francophone de la recherche qualitative from 19–21st June. Presently we are organizing the next Swiss Methods Festival, which will happen at the University of Basel from 12–13 September 2014. The local organizers are Max M. Bergman and Martha Vogel. The festival 2014 will again get a financial support from the SAHS/SAGW/ASSH. In a meeting with FORS we pondered the

possibilities of a new organizational structure of these Festivals in the future.

The RC Interpretive Sociologies has presently about 50 members of 14 different universities; about half of them are members of the SGS/SSS. The RC is also cooperating with several international networks.

Sadly, Esther González-Martínez will resign from her function as a co-coordinator of this research committee by the end of the year. Many thanks to her for all her commitment and inspiration!

### Bildungssoziologie

#### Koordination

Christian Imdorf

Seminar für Soziologie, Universität Basel

Petersgraben 27, 4051 Basel

Tf 061 267 28 82

christian.imdorf@unibas.ch

### Tagungen/Kongresse 2013

Internationale Tagung «Zur Produktion von Differenz in Bildungssystemen» – Sozialwissenschaftliche IMPULSE für Schulforschung, Schulentwicklung und LehrerInnenbildung. Gemeinsam organisiert mit der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) und der Sektion Bildungssoziologie der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, Universität und Pädagogische Hochschule Wien, 23./24. Mai 2013.

“Education, equity and integration: functional missions, or useful ideologies with (unintended) side effects?”, Workshop organisiert anlässlich des Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie, Universität Bern, 28. Juni 2013.

### Andere Aktivitäten 2013

Am 27. Juni 2013 hat anlässlich des Kongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie in Bern das jährliche Netzwerktreffen stattgefunden.

Im Juli 2013 ist das Sonderheft "Change and Reforms in Educational Systems and Organizations" der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie (Vol. 39, Heft 2) erschienen, welches durch das Forschungskomitee Bildungssoziologie mitinitiiert und -organisiert wurde. Das Komitee unterhält einen Newsletter, der regelmässig über bildungssoziologisch relevante wissenschaftliche Veranstaltungen, Publikationen und Stellenausschreibungen informiert.

### Geplante Aktivitäten 2014

Zur Zeit sind zwei Veranstaltungen mit Unterstützung des Komitees in Vorbereitung:

"Organizing Education – Sociological Approaches, Analyses and Findings", internationale Tagung organisiert durch die Sektionen Bildungssoziologie der soziologischen Gesellschaften der Schweiz (SGS), Deutschlands (DGS) und Österreichs (ÖGS), 13./14. Juni 2014, Pädagogische Hochschule FHNW, Basel.

"Sociology of Education in Switzerland", Tagung des Forschungskomitees Bildungssoziologie der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS), 14./15. November 2014, Haute Ecole pédagogique Fribourg/ Pädagogische Hochschule Freiburg (HEP-PH FR).

### Diverses

Das Forschungsnetzwerk zählt zum Ende des Berichtsjahrs 73 Personen.

### Wissenschafts- und Techniksoziologie

#### Koordination

Bernhard Nievergelt  
bernhard.nievergelt@gmx.ch

2013 keine Aktivitäten

### Soziologische Theorie und Theoriegeschichte

#### Koordination

Peter-Ulrich Merz-Benz  
merz-benz@soziologie.uzh.ch

2013 keine Aktivitäten

### Wirtschaftssoziologie

#### Koordination

Michaël Nollert  
michael.nollert@unifr.ch

2013 keine Aktivitäten

### Parcours de vie

#### Coordination

Jacques-Antoine Gauthier  
Université de Lausanne  
Faculté des sciences sociales et politiques (SSP)  
Institut des sciences sociales (ISS)  
Bâtiment Géopolis, 1015 Lausanne  
Tél.: 021 692 38 43  
jacques-antoine.gauthier@unil.ch

### Organisation de rencontres et Congrès 2013

Organisation d'un atelier "Life course and inequalities" dans le cadre du congrès de la SSS (juin 2013). 18 participant-e-s réparti-e-s en quatre sessions, Life course

## Rapports des Comités de recherche / Berichte der Forschungskomitees

and later life, Life course poverty and vulnerability, Life course, occupation and mobility et Life course and personal relationships, animées respectivement par Irène Kriesi (IFFP), Jan Skrobanek (Unizh), Eric Widmer (Unige) et Jacques-Antoine Gauthier (Unil), membres du comité de recherche.

### **Autres activités 2013**

Première réunion des membres du comité de recherche, le 27 juin 2013 à Berne.

### **Activités envisagées pour 2014**

En préparation.

# Adresses importantes / Wichtige Adressen

---

## a) Comité directeur / Vorstand

Présidente Prof. Dr. Muriel Surdez  
Université de Fribourg  
Département des sciences sociales  
Rte de Bonnesfontaines 11, 1700 Fribourg  
Tf 026 300 82 43  
sss@unifr.ch / www.sgs-sss.ch

Präsidentin Prof. Dr. Muriel Surdez

Vice-président Prof. Dr. Ben Jann  
Universität Bern  
Institut für Soziologie  
Fabrikstrasse 8, 3012 Bern  
Tf 031 631 48 31, Fx 031 631 48 17  
ben.jann@soz.unibe.ch

Vizepräsident Prof. Dr. Ben Jann

Trésorière Prof. Dr. Nicky Le Feuvre  
Université de Lausanne  
Institut des sciences sociales  
Quartier UNIL-Mouline, 1015 Lausanne  
Tf 021 692 32 13  
nicky.lefeuvre@unil.ch

Kassenführerin Prof. Dr. Nicky Le Feuvre

## b) Rédaction de la Revue / Redaktion der Zeitschrift

Rédaction de la Revue Prof. Dr. Christian Suter  
Institut de Sociologie  
Université de Neuchâtel  
Faubourg de l'Hôpital 27, 2000 Neuchâtel  
Tf 032 718 14 14, Fx 032 718 12 11  
christian.suter@unine.ch

Redaktion SZfS Prof. Dr. Christian Suter

**c) Rédaction du Bulletin / Redaktion Bulletin**

Prof. Dr. Muriel Surdez  
Département des sciences de la société,  
Université de Fribourg  
Sociologie et médias  
Rte Bonnesfontaines 11, 1700 Fribourg  
Tf 026 300 82 43  
muriel.surdez@unifr.ch

Prof. Dr. Muriel Surdez

**d) Editions Seismo / Seismo Verlag**

Président du conseil d'administration  
Prof. Dr. Christoph Maeder  
Pädagogische Hochschule Thurgau, Forschung  
Postfach, 8280 Kreuzlingen 2  
Tf 071 678 56 45, Fx 071 678 56 57  
christoph.maeder@phtg.ch

Präsident des Verwaltungsrates

**Seismo Responsable de l'édition / Seismo Verlagsleiter**

Peter Rusterholz  
Franziska Dörig  
Zähringerstrasse 26, 8001 Zürich  
Tf 044 261 10 94, Fx 044 251 11 94  
buch@seismoverlag.ch / www.seismoverlag.ch

Geschäftsleitung: Peter Rusterholz  
Franziska Dörig

**Editions Seismo bureau romand / Büro des Seismo Verlages in Genf**

David Gerber  
Département de sociologie  
Uni-Mail, Université de Genève, 1211 Genève 4  
Tf 022 379 88 87, Fx 022 379 83 25  
gerber@editions-seismo.ch

Ansprechpartner in Genf: David Gerber

Revue suisse de sociologie  
www.sgs-sss.ch/sociojournal



### e) Contacts comités de recherche / Kontaktpersonen der Forschungskomitees

#### Religion et Société RES / Religion und Gesellschaft

Christine Rodier (christine.rodier@unil.ch))

Andrea Rota (andrea.rota@unifr.ch)

Rafael Walther (Rafael.walther@access.uzh.ch)

Observatoire des religions en Suisse

Bâtiment Vidy, Université de Lausanne, 1015 Lausanne

Tf 021 692 27 02, Fx 021 692 27 25

observatoiredesreligions@unil.ch

#### Etudes genres / Geschlechterforschung

Brigitte Liebig, Prof. Dr.

Hochschule für Angewandte Psychologie

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNWCH)

Riggenbachstr. 16, CH-4601 Olten

Tf 062 286 83 21, 078 659 01 49

brigitte.liebig@fhnw.ch

#### Gesundheitssoziologie / Sociologie de la santé

Julie Page

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Gesundheit, Institut für Ergotherapie

Technikumsstrasse 71, Postfach, 8401 Winterthur

page@zhaw.ch/www.sociohealth.ch

#### Migration-Minorités / Migration-Minoritäten

Rosita Fibbi

Université de Neuchâtel

Forum suisse pour l'étude des migrations

2, rue St-Honoré, 2000 Neuchâtel

rosita.fibbi@unil.ch

Claudio Bolzmann

HES-SO

CEDIC

28, rue Prévost-Martin, CP 80, 1211 Genève 4

claudio.bolzmann@hesge.ch

#### Mobilités et modes de vie / Mobilitäten und Lebensformen

Vincent Kaufmann

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne

vincent.kaufmann@epfl.ch

## Adresses importantes / Wichtige Adressen

### Problèmes sociaux / Soziale Probleme

Felix Bühlmann, Université de Lausanne

felix.buehlmann@unil.ch

Chantal Magnin, Hochschule Luzern-Wirtschaft

chantal.magnin@hslu.ch

### Wissenschafts- und Techniksoziologie / Sociologie des sciences et techniques

Alain Kaufmann, Université de Lausanne

Interface Sciences, Médecine et Société

Collège propédeutique

1015 Lausanne

alain.kaufmann@unil.ch

Bernhard Nievergelt

Josefstrasse 194, 8005 Zürich

bernhard.nievergelt@gmx.ch

### Sociologie des sports / Sportsoziologie

Markus Lamprecht

L&S Sozialforschung und Beratung

Forchstrasse 212

8032 Zürich

Tf 044 260 67 60, Fx 044 260 67 61

Christophe Jaccoud

CIES, Université de Neuchâtel

Hôtel du Peyrou

Avenue du Peyrou 1, 2000 Neuchâtel

christophe.jaccoud@unine.ch

### Sociologie du droit en matière des faits juridiques / Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung

Josef Estermann

Postfach 2740, 6002 Luzern

Josef.estermann@uzh.ch

### Kunst- und Kultursoziologie / Sociologie des arts et de la culture

Dr. Olivier Moeschler

LABSO Laboratoire de sociologie

Géopolis, UNIL University of Lausanne

1015 Lausanne

olivier.moeschler@unil.ch

### Sociologie économique / Wirtschaftssoziologie

Michael Nollert, Universität Zürich

Michael.nollert@unifr.ch

Jean-Michel Bonvin, HES-SO, EESP

jmbonvin@eesp.ch

Hanno Scholtz, Universität Zürich

hanno.scholtz@uni-konstanz.de

## **Adresses importantes / Wichtige Adressen**

### **Interpretative Sozialforschung / Sociologies interprétatives**

Thomas S. Eberle, Universität St.Gallen  
thomas.eberle@unisg.ch

### **Soziologische Theorie und Theoriegeschichte / Théorie sociologique et histoire de la théorie**

Peter-Ulrich Merz-Benz  
Universität Zürich, Soziologisches Institut  
Andreasstrasse 15, 8050 Zürich  
merz-benz@soziologie.uzh.ch

### **Bildungssoziologie / Sociologie de l'éducation**

Christian Imdorf  
Seminar für Soziologie, Universität Basel  
Petersgraben 27, 4051 Basel  
Tf 061 267 28 82  
christian.imdorf@unibas.ch

### **Parcours de vie**

Jacques-Antoine Gauthier  
Universität de Lausanne, Faculté des sciences sociales et politiques (SSP)  
Institut des sciences sociales (ISS), Bâtiment Géopolis  
1015 Lausanne  
Tf 021 692 38 43  
jacques-antoine.gauthier@unil.ch

### **f) Site de la SSS / Website der SGS**

[www.sgs-sss.ch](http://www.sgs-sss.ch)

### **g) Secrétariat de la société / Sekretariat der Gesellschaft**

Catherine Marin-Descloux  
Case postale 89, 1707 Fribourg  
sss@unifr.ch



**KLIO Buchhandlung und Antiquariat  
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Wissenschaftliche  
Buchhandlung mit  
umfangreichem  
Sortiment und  
fachspezifischen  
Dienstleistungen

Buchhändlerisch und  
wissenschaftlich  
ausgebildetes Personal

Eigene Neuheitenkataloge

An- und Verkauf  
antiquarischer Bücher

KLIO Buchhandlung  
Zähringerstrasse 45  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044 251 42 12

KLIO Antiquariat  
Zähringerstrasse 41  
CH-8001 Zürich  
Tel. 044 251 86 10

**www.klio-buch.ch**

**Geschichte**

**Philosophie**

**Mathematik**

**Germanistik**

**Alte Sprachen**

**Soziologie**

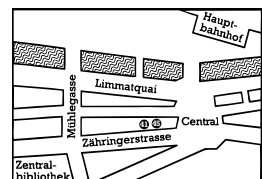
**Politologie**

**Ethnologie**

**Theologie**

**Kommunikation**

**Belletristik**



Terrains  
des  
sciences  
sociales



Marco Giugni, Michel Berclaz, Katharina Füglistler

## La politique contestataire du chômage en Suisse

Etat-providence, opportunités et revendications politiques

156 pages, ISBN 978-2-88351-052-4, SFr. 29.—/Euro 22.—

Terrains  
des  
sciences  
sociales



Christophe Monnot

## Croire ensemble

Analyse institutionnelle du paysage religieux en Suisse

284 pages, ISBN 978-2-88351-060-9, SFr. 38.—/Euro 29.—

Terrains  
des  
sciences  
sociales



Alessandro Nai

## Choisir avec l'esprit, voter avec le cœur

Causes et conséquences des processus cognitifs de formation de l'opinion en Suisse lors des votations fédérales

264 pages, ISBN 978-2-88351-062-3, SFr. 44.—/Euro 34.—

Cohésion  
sociale et  
pluralisme  
culturel



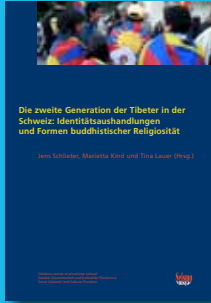
Alexis Clotaire Némoiby Bassolé

## L'agir clandestin

Agentivité de migrants ouest-africains

428 pages, ISBN 978-2-88351-063-0, SFr. 53.—/Euro 41.—

**Sozialer  
Zusammenhalt  
und kultureller  
Pluralismus**

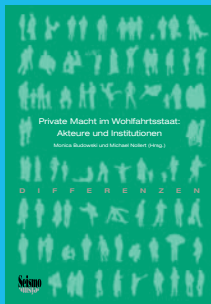


Jens Schlieter, Marietta Kind und Tina Lauer

**Die zweite Generation der Tibeter in der Schweiz: Identitätsaushandlungen und Formen buddhistischer Religiosität**

272 Seiten, ISBN 978-3-03777-134-1, SFr. 39.—/Euro 31.—

**Differenzen**

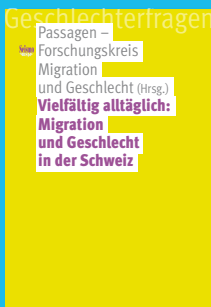


Monica Budowski und Michael Nollert (Hrsg.)

**Private Macht im Wohlfahrtsstaat: Akteure und Institutionen**

216 Seiten, ISBN 978-3-03777-121-1, SFr. 38.—/Euro 28.—

**Geschlechterfragen**



Passagen – Forschungskreis Migration und Geschlecht (Hrsg.)

**Vielfältig alltäglich: Migration und Geschlecht in der Schweiz**

296 Seiten, ISBN 978-3-03777-130-3, SFr. 39.—/Euro 29.—

**Freiwilligkeit**



Torsten Schlesinger, Christoffer Klenk, Siegfried Nagel

**Freiwillige Mitarbeit im Sportverein  
Analyse individueller Faktoren und organisationaler Entscheidungen**

292 Seiten, ISBN 978-3-03777-136-5, SFr. 39.—/Euro 31.—

Falls nicht zustellbar, bitte retour an: Seismo Verlag, Zähringerstrasse 26, CH-8001 Zürich

## Mentions légales / Impressum

### **Editrice / Herausgeberin**

**Société suisse de sociologie** [www.sgs-sss.ch](http://www.sgs-sss.ch)

c/o Université de Fribourg  
Politiques sociales et Travail social  
Rte des Bonnesfontaines 11  
1700 Fribourg

### **Secrétariat SSS/SGS**

Catherine Marin-Descloux E-mail: [sss@unifr.ch](mailto:sss@unifr.ch)

### **Rédaction / Redaktion**

Prof. Dr. Muriel Surdez  
Université de Fribourg  
Domaine Sociologie, politiques  
sociales et travail social  
Rte des Bonnesfontaines 11  
1700 Fribourg  
[muriel.surdez@unifr.ch](mailto:muriel.surdez@unifr.ch)

### **Administration**

**Editions Seismo / Seismo Verlag**

Zähringerstrasse 26  
CH-8001 Zürich  
Tf 044 / 261 10 94, Fx/Tf 044 / 251 11 94

[www.editions-seismo.ch](http://www.editions-seismo.ch) / [www.seismoverlag.ch](http://www.seismoverlag.ch)  
[buch@seismoverlag.ch](mailto:buch@seismoverlag.ch)

### **Impression / Druck**

Druckerei Ediprim AG, Biel

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung  
nur mit Zustimmung der Redaktion.



Supported by the Swiss Academy  
of Humanities and Social Sciences  
[www.sagw.ch](http://www.sagw.ch)

Bulletin 145 © 2014; Schweizerische Gesellschaft für Soziologie,  
Société suisse de sociologie